

Frankreich: Besuch von Jérôme CLEMENT, Direktor des französischen Kleingärtnerverbandes auf der Insel Martinique auf Einladung unseres Partners, des Vereins SEVE

Im Rahmen des Partnershiats, welches wir letztes Jahr mit dem Verein SEVE (Synergie pour l'environnement et la valorisation des espaces = Synergie für die Umwelt und die Wertsteigerung der freien Räume) auf der Insel Martinique unterschrieben haben, ist der Direktor des Verbandes hingereist um sich die Entwicklung der 2010 ins Leben gerufenen Gartenprojekte anzusehen, seine Erfahrung für die Verwaltung und das Durchführen neuer Projekte einzubringen, so wie auch an einem Seminar, dessen „Pate“ er war, im regionalen Parlament (Conseil régional) teilzunehmen.

Die Analyse der begonnenen Projekte zeigt dass die Kleingärten etwas Schwierigkeiten haben sich zu entfalten. Dies sowohl aufgrund der Entfernung zwischen den Parzellen und dem Wohnort, wie auch vielleicht durch die Verringerung des Interesses der Bevölkerung für das Kultivieren traditioneller Gemüsesorten. (kreolische Gärten).

Heute funktionieren nur die zehn Gärten in der Anlage Ducos gut. Man muss jedoch feststellen dass zahlreiche Bewohner von kleinen Gemeinschaftswohnungen die freien Flächen am Fuß der Wohnung bebauen; auch muss man hervorheben dass die Gemeindebehörden und die Behörden, welche sich mit dem sozialen Wohnungsbau beschäftigen, sich immer mehr für die Kleingärten interessieren. Es gibt also ein großes zu entwickelndes Potenzial.

Man konnte auch diese Dynamik während des Seminars, welches im Gebäude des regionalen Parlaments abgehalten wurde, feststellen. Das Thema des Tages:“ Lasst uns unsern Lebensrahmen kultivieren: ein Ernährungsgarten um die Bürger auszubilden, einzugliedern und zu vereinen“ hat es ermöglicht alle Aspekte der Gemeinschaftsgärten (Umwelt, soziale und gesundheitliche Aspekte.....) zu erörtern.

Die Teilnehmer haben sich speziell aufgeschlossen gezeigt und ein Vertreter des „Conseil Régional“ hat vorgeschlagen zu überlegen, wie die Behörden solche Initiativen unterstützen könnten. Schlussendlich hat die regionale Agentur für Gesundheit den möglichen Beitrag der Kleingärten im Kampf gegen das Übergewicht unterstrichen. Dies ist ein sehr beunruhigendes Problem auf der Insel Martinique und findet sich auch auf nationaler Ebene im nationalen Ernährungsplan wieder.

Zusätzlich zu den Gemüseärten hat SEVE auch Parzellen für alleinstehende Frauen und/oder welche sich in einer prekären Lage befinden, angelegt. Dieses Projekt wird in der Gemeinde von Lorrain durchgeführt. Es besteht im Anbau von Gemüse und Blumen. Ziel ist auch die wirtschaftlichen Aspekte dieser Produktion zu verbessern. Schlussendlich wurde noch ein Baumgarten mit Gemüseparzellen für die Senioren der Gemeinde Morne Rouge in Betrieb genommen.

Es gibt also zahlreiche Projekte und Aktivitäten, die jetzt auch beginnen sich auf die benachbarten Departemente der Guadeloupe und der Guyana auszubreiten.